

3 DORFEN & ÖSTLICHER LANDKREIS

Neues Kinderhaus vermutlich „in kurzer Zeit zu klein“

Lengdorf denkt beim Bau an übermorgen und plant Basis für ein weiteres Stockwerk

Lengdorf – Lengdorf legt sich beim Neubau des Kindergartens ins Zeug: Ein ehrgeiziger Zeitplan soll sicherstellen, dass das Gebäude bereits im kommenden September bezogen werden kann.

Der Dorfener Architekt Peter Byrne hat den Gemeinderäten in ihrer Sitzung jetzt verschiedene Lösungsvorschläge für den Kindergarten vorgestellt, der in Modulbauweise anstelle des alten Rathauses an der Brückenstraße errichtet werden soll. Am besten gefiel den Räten die

Version aus sieben Modulen, die bereits zuvor auch vom Team des Kindergartens favorisiert worden war.

Laut Plan kommt man über einen zurückgesetzten Eingangsbereich bequem zu den Personalräumen. Das Dach wird als über die Terrasse gezogenes Pultdach ausgeführt. „Der Vorteil dabei ist, dass das Dach relativ unkompliziert abgebaut werden kann und die Gruppenräume beschattet werden und nicht so aufheizen“, erläuterte Byrne. Denn das Gebäude soll so ge-

baut werden, dass es im Bedarfsfall nachträglich aufgestockt werden kann.

Verbesserungsvorschläge gab es von Uschi Angenend (FW) und Bernhard Hartl (CSU) zur Positionierung der Versorgungsräume, die im Süden liegen sollen. Franz Obermaier regte einen Gehweg im Norden des Grundstücks an. Eine stärkere Dämmung als standardmäßig sprach Peter Altmann (CSU) an. Das sei zwar generell möglich, in der Kürze der Zeit aber nicht realisierbar, ant-

wortete der Architekt.

Weitere Diskussionspunkte waren Zufahrt und Heizung. Solange das geplante Nahwärmenetz noch nicht in Betrieb ist, soll das neue Ge-

Gemeinde erwartet viel Nachwuchs

bäude über eine Gastherme, die mit dem Flüssiggassystem im Feuerwehrgerätehaus verbunden ist, geheizt werden.

Beim Raumprogramm setzt man mit 50 Quadratme-

ter auf genug Platz, um später eventuell auch mehr Kinder betreuen zu können. „Nach unserer Erfahrung ist das Gebäude in kurzer Zeit zu klein“, sagte Bürgermeisterin Michèle Forstmaier. Sie plädierte deshalb dafür, Platz für eine Treppe einzuplanen, und Statik und Gründung auf eine mögliche Aufstockung auszulegen.

Allein für das Kindergartenjahr 2021/22 benötigt die Kommune 24 zusätzliche Kindergartenplätze. Auch in den kommenden Jahren

rechnet man mit Kinderzahlen auf hohem Niveau. Die Kosten bezifferte die Bürgermeisterin mit 755 000 Euro. Die Regierung von Oberbayern hat der Kommune eine Förderung in Höhe von 320 000 Euro in Aussicht gestellt. Beim vierten Sonderinvestitionsprogramm steht Lengdorf auf der Warteliste. Laut Byrne sei eine möglichst schnelle Ausschreibung nötig, um sicherzustellen, dass das Gebäude zu Beginn des nächsten Kindergartenjahres bezugsfertig ist. ANNE HUBER